



Jobst von Palombini (Zweiter von links) knackt die nächste Marke und läuft seinen 800. Marathon.

FOTO: PR.

# Fast dreimal um die Erde

Jobst von Palombini läuft seinen 800. Marathon / Gemeinschaft ist ihm wichtig

VON DANIEL KULTAU

**BÜCKEBURG.** Fast dreimal ist der Bückeburger Läufer Jobst von Palombini inzwischen um die Welt gelaufen. Etwa 110 000 Kilometer legte der 50-Jährige seit 1992 auf ganz unterschiedlichen Marathon-Strecken zurück. Ein moderner Benzinmotor hält ein Auto zum Vergleich rund 200 000 Kilometer am Leben. Dafür ist von Palombini klimafreundlicher. Seinen 110 000. Kilometer feierte er am Wochenende, als er eine weitere Marke knackte und seinen 800. Marathon in den heimischen Gefilden lief.

„Das war ein wunderschöner Tag“, blickt der Lehrer zu Frieden zurück. Seine Teamkollegen vom VfL Bückeburg hatten sich voll ins Zeug gelegt und einen angemessenen Rahmen vorbereitet. So sprühten während Palombinis Zieleinlauf die Funken. Es gab ein kleines Feuerwerk.

Nicht mal der Sturm konnte das Jubiläum vermiesen. Nach 4:13,42 Stunden kam der 70. der Weltrangliste (World Megamarathon Ranking 300+) ins Ziel. Die Zeiten interessieren ihn jedoch nicht mehr primär. „Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass es mir egal wäre“, so Palombini. „Aber es

war mir schon mal deutlich wichtiger.“ 38 Mitstreiter hatten sich zum Jubiläumslauf versammelt und die Strecke mit ihm absolviert. „Das ist genau das, was mich anspricht. Es sind die Gemeinschaft und die Freundschaften, die sich seit Jahren durch die Marathons aufgebaut haben.“

Am 12. Juni 1994 lief der Bückeburger in der Feldmark in Hasede seinen ersten Marathon. Seitdem hat er 201 Läufe selbst organisiert und viele Menschen kennengelernt. „So was schweißt zusammen.“ Dass er mit seinen Laufkumpipanen an weiteren 886 Wettkämpfen über die Marathon-

Distanz von 42,195 Kilometern teilgenommen habe, zeige, wie stark das Band inzwischen sei. Am meisten Spaß macht es dem 50-Jährigen, durch den Wald zu laufen. „Das hat einen grünen Charakter“, beschreibt er das Erlebnis abseits von Asphalt und Autos.

Ein großes Ziel für die Zukunft sei, auch noch die 1000 vollzumachen – „wenn man jetzt schon mal so weit gekommen ist“. Hetzen möchte er sich dabei aber nicht. „Wann es so weit ist, kann ich noch nicht sagen.“ Mit den zusätzlichen 8439 Kilometern bis dahin hätte er die Erde dann fast dreimal umlaufen.